

Kleinere Mitteilung.

Das Kornhuhn.

In den Jahresrechnungen der Waldvogtei Tübingen aus dem 17. Jahrhundert finden sich unter dem erlegten Federwild nicht selten „Kornhühner“ aufgeführt, wobei man mehrfach auch der Schreibung „Korrenhühner“ begegnet. Da neben ihnen regelmässig alle übrigen in der Gegend einheimischen jagdbaren Vögel, wie Feldhühner, Wachteln, Lerchen, Haselhühner, Schnepfen u. s. w. aufgeführt werden, so kann mit jenem Ausdruck nichts anderes als der Wachtelkönig oder Wiesenschnarrer (*Crex pratensis*) gemeint sein; dabei fällt dann nur der Name „Kornhuhn“ auf, da der Vogel, worauf ja auch schon sein lateinischer und deutscher Name hinweist, ungleich häufiger auf Wiesen als im Getreide (Korn) angetroffen wird. Dieser Umstand einerseits und die mitvorkommende Schreibung „Korrenhuhn“ andererseits führten mich auf die Vermutung, dass mit dem Ausdruck „Korn“ ursprünglich wohl etwas anderes als „frumentum, seges“ habe bezeichnet werden wollen. Ich besprach mich über den Gegenstand mehrmals mit den mir befreundeten Herren Professoren Dr. v. ROTH und † Dr. MILNER, Lektor der englischen Sprache in Tübingen und eifrigem Jäger. Letzterer teilte mir mit, der englische Name des Vogels sei cornkrake, so dass also die erste Hälfte des Worts mit derjenigen des deutschen Namens übereinkäme, womit freilich für die Deutung selbst nichts gewonnen ist. Von Herrn Professor v. ROTH dagegen erhielt ich unterm 24. November 1876 folgende Zuschrift:

Ich habe heute dem Kornhuhn etwas nachgespürt. Ich fand in DIEFFENBACH gloss. lat. germ., dass ein Name des *Crex* matkern ist (in FRISCHLIN, NICOD. nomenclator, also süddeutsch). Nun erkläre ich das sonderbar aussehende Wort so: mat ist Wiese (Matte), wie in matschreke = Heuschrecke. Kern ziehe ich zu dem alten Wort kerren, korren, kurren, kirren = stridere. Bei GRIMM T. V. findet man viele Beispiele von der Sau, dem Ross, dem Wagen und der Thüre, die nicht geschmiert sind (wie man ja häufig hört: die Thüre garrt). Also ist ein matkern ein Wiesenschnarrer und ist Dein „Korrenhuhn“ ein Schnarrhuhn, aber kein Huhn im Korn.

Damit wird wohl das Richtige getroffen sein.

Tg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Das Kornhuhn. 998](#)